

II-3686 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
Zl. IV-50.004/6-1/78

1010 Wien, den
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

26. April 1978

1715/AB

1978-05-02

zu 1673/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dipl.Ing.
Dr. LEITNER und Genossen an die Frau
Bundesminister für Gesundheit und Um-
weltschutz betreffend Personalentwick-
lung (Nr. 1673/J-NR/1978)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich
folgende Fragen gerichtet:

- "1) Wie hoch war der Personalstand laut Dienstpostenplan und der tatsächliche Stand der Beschäftigten in Ihrem Ressort 1970, 1976 und 1977?
- 2) Wie hoch war der Personalstand laut Dienstpostenplan und der tatsächliche Stand der Beschäftigten in der Zentralstelle 1970, 1976 und 1977?
- 3) Wie viele Überstunden wurden in Ihrem gesamten Ressort 1975, 1976 und 1977 geleistet?
- 4) Wie vielen Normalarbeitskräften entspricht diese Überstundenleistung?
- 5) Wie viele Dienstposten für Reinigungspersonal wurden durch die Vergabe dieser Arbeiten an private Reinigungsfirmen seit 1970 eingespart?

- 2 -

6) Welche Maßnahmen auf dem Gebiet der Verwaltungsreform wurden in Ihrem Ressort getroffen?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1):

In den Jahren	1972	1976	1977	betrug
der Personalstand laut Dienstposten-				
plan.....	849	922	913	und
der tatsächliche Stand der Be-				
schäftigten	809	906	897.	

*)

*) Errichtung des Ressorts

Der tatsächliche Stand der Beschäftigten wurde jeweils zum Stichtag 1. April ermittelt, weil zu diesem Termin zur Erstellung des Dienstpostenplanes des Folgejahres Erhebungen dieser Art durchgeführt wurden. Bemerkte wird, daß von diesem Stand der Beschäftigten zum Stichtag 1. April 1977 18 Bedienstete wegen Karenzurlaub oder Beschäftigungsverbot infolge Mutterschaft nicht Dienst geleistet haben bzw. außer Dienst gestellt waren. (Für die Jahre 1972 und 1976 stehen diese Ziffern nicht zur Verfügung.) Bemerkte wird außerdem, daß die Verminderung im Jahre 1977 auf den Wegfall der Bundesapotheken zurückzuführen ist.

Zu 2):

In den Jahren	1972	1976	1977	betrug
der Personalstand laut Dienstposten-				
plan.....	144	205	206	und
der tatsächliche Stand der Be-				
schäftigten.....	141	203	201.	

Der tatsächliche Stand der Beschäftigten wurde jeweils zum Stichtag 1. April ermittelt, weil zu diesem Termin zur Erstellung des Dienstpostenplanes des Folgejahres Erhebungen dieser Art durchgeführt wurden. Bemerkte wird, daß von diesem

- 3 -

Stand der Beschäftigten zum Stichtag 1. April 1977 3 Bedienstete wegen Karenzurlaub oder Beschäftigungsverbot infolge Mutterschaft nicht Dienst geleistet haben bzw. außer Dienst gestellt waren. (Für die Jahre 1972 und 1976 stehen diese Ziffern nicht zur Verfügung.)

Zu 3):

In meinem Ressort wurden im Jahre 1975 38.705, im Jahre 1976 39.727 und im Jahre 1977 36.314 Überstunden angeordnet und durch eine entsprechende Entschädigung honoriert. Überdies wurden im Jahre 1975 36, im Jahre 1976 35 und im Jahre 1977 57 Bediensteten meines Ressorts wegen einer regelmäßigen Überstundenleistung im Gesamtausmaß von 4.744 im Jahre 1975, 6.108 im Jahre 1976 und 8.810 im Jahre 1977 Pauschalabgeltungen ausbezahlt. Darüber hinaus erhielten im Jahre 1975 58, im Jahre 1976 57 und im Jahre 1977 58 Bedienstete meines Ressorts eine Verwendungszulage bzw. Verwendungsabgeltung im Sinne des § 30a des Gehaltsgesetzes 1956, die mit einem Teilbetrag als Abgeltung einer zeitlichen Mehrleistung gewährt wurden. Da durch die zuletzt genannten Zulagen bzw. Abgeltungen nur ein Mindestmaß an regelmäßig geleisteten Überstunden abgegolten wird und darüber hinausgehende bzw. durch Freizeit abgegoltene zeitliche Mehrdienstleistungen nicht erhoben werden, bin ich nicht in der Lage, die an mich gestellte Frage, wie viele Überstunden in meinem gesamten Ressort geleistet wurden, exakt zu beantworten.

Zu 4):

Die als Abschluß meiner Antwort zur Frage 3) getroffene Feststellung macht es mir bedauerlicherweise auch unmöglich, diese Frage exakt zu beantworten. Ich möchte aber darüberhinaus darauf hinweisen, daß eine rein arithmetische Berechnung (Division der geleisteten Überstunden durch die jähr-

- 4 -

liche Stundenleistung einer Arbeitskraft von 2080) keine Aussagekraft hat. Eine solche Berechnung ließe nämlich das Ausmaß der Erholungsurlaube, die Dauer der in Anspruch genommenen Pflegeurlaube, die Zahl und Dauer der Krankstände, gewährte Kuraufenthalte, die sämtliche nicht nur von Ressort zu Ressort, sondern innerhalb dieser von Gruppe zu Gruppe verschieden sind und sogar nach der Altersstruktur der Bediensteten einer Dienststelle und nach dem Geschlecht dieser differieren, außer Betracht.

Zu 5):

Es wurden keine Dienstposten für Reinigungspersonal eingespart.

Zu 6):

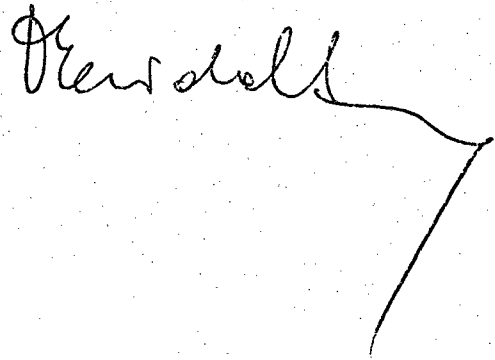
Maßnahmen auf dem Gebiet der Verwaltungsreform werden vorwiegend nicht von einem Ressort allein getroffen, sondern beruhen auf Beschlüssen und Überlegungen der Bundesregierung. Ich möchte daher einleitend besonders darauf hinweisen, daß die derzeit im Amt befindliche Bundesregierung viele Maßnahmen auf diesem Gebiet gesetzt hat, über die sie dem Nationalrat auch mehrfach berichtete. Da die vorliegende Anfrage aber auf jene Maßnahmen gerichtet ist, die von meinem Ressort getroffen wurden, darf ich mich auf die Darstellung dieser beschränken:

Im Bereich des Ressorts werden für Projekte, die eine Rationalisierung von Arbeitstechniken und Betriebsabläufen mittels elektronischer Datenverarbeitung bewirken sollen, eigene Arbeitskreise eingerichtet. Solche Projektgruppen beschäftigen sich derzeit mit dem Ausbau des Einsatzes der elektronischen Datenverarbeitung im Bereich der Lebensmitteluntersuchungsanstalten, der Entwicklung eines pharmazeutischen Informationssystems und der Weiterentwicklung des Informationssystems über Sanitätspersonen.

- 5 -

Außerdem wurde der Anschluß der Untersuchungsanstalten des Ressorts an die zentrale elektronische Datenverarbeitung im Bundesrechenamt in Angriff genommen. Im Rahmen der Überprüfung der Anschlußvoraussetzungen bei den einzelnen Anstalten wird auch eine umfassende Analyse ihrer Organisationsstruktur (insbesondere der Ablauforganisation) durchgeführt. Im übrigen werden im Rahmen diverser Gremien (z.B. Sektionsleiter- und Abteilungsleiterbesprechungen) neben der Lösung fachbezogener Probleme auch regelmäßig Fragen der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von Verwaltungsabläufen erörtert.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Hans Doll', followed by a long, sweeping horizontal line that ends in a sharp downward-pointing hook.